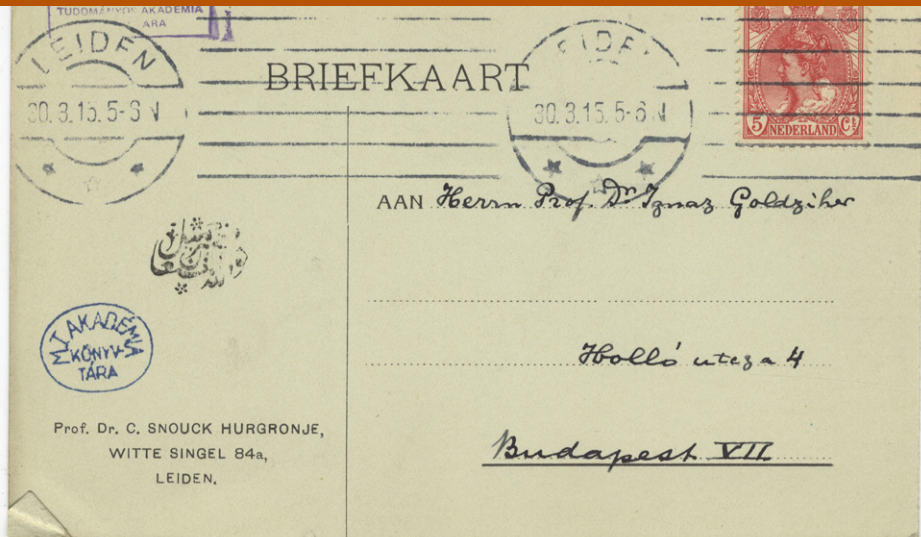


Provided by REAL-MS



Leiden 30. 3. 1915

Lieber Freund, Deine pietätvolle An-  
zeige der Fl.'schen Briefe hat mir den Genuss,  
den deren Rektüre mir verschaffte, erneuert  
und erhöht. Ich habe es immer bedauert, mit  
dem Scheich nicht über den schriftlichen Ver-  
kehr hinausgekommen zu sein. Welch ein  
anderer Ton der Bescheidenheit klingt uns aus  
allen Schriften Fl.'s entgegen als aus dem  
elucubrations Beckers, der Fl. zum Inaugu-  
rator der arab. Philologia und die Taber-  
t-2-edition frischweg zu einem Monument  
seiner Schule machte!! Fl. selbst hat wohl  
nie über Dinge, die er nicht verstand, mit-  
geredet, und die Fokheit spielte bei ihm  
nicht die gleiche wichtige Rolle wie bei den  
Epigonen. Allah erlaube seine Grab-  
stätte! Karabacek schicke mir seine  
letzten kunsthistor. Studien. Er scheint zu  
solchen Veröffentlichungen nur durch pole-  
mische Reize veranlasst zu werden. Scha-  
de, dass er nicht Gesamtdarstellungen  
geben will. Mit herzlichem Grüßen von  
Haus zu Haus Dein getreuer

C. Bronk Hurgroen